

P r o t o k o l l  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft  
der Stadt Georgsmarienhütte vom 02.12.2020  
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181,

**Anwesend:**

Vorsitz

---

Hebbelmann, Udo

Mitglieder

---

Selige, Dieter  
Averdiek, Andre  
Dälken, Martin  
Dierker, Heinz  
Gröne, Christoph  
Jantos, Annette  
Müller, Arne  
Schmechel, Peter  
Springmeier, Wolfgang  
Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

bis 20.30 Uhr

Verwaltung

---

Bahlo, Dagmar, Bürgermeisterin  
Plogmann, Karl-Heinz  
Dimek, Torsten  
Happe, Cordula  
Hornstein, Anton  
Otten, Niklas

Protokollführung

---

Baller, Jutta

Presse

---

Elbers, Wolfgang

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:15 Uhr

## Tagesordnung

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung von Protokollen
2.1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2020 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 30.09.2020
2.2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2020 über die nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 30.09.2020
2.3.	Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2020 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft (Feuerwehrangelegenheiten) am 29.10.2020
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Änderung des NKomVG - Konsolidierter Gesamtabschluss
4.	Bericht über die finanzielle Lage der Stadt
5.	Vorstellung des Bauunterhaltungsprogramms 2021 -mündlicher Vortrag
6.	Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: BV/210/2020
7.	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 Vorlage: BV/212/2020
8.	Beteiligungsbericht 2020 Vorlage: MV/033/2020
9.	Beantwortung von Anfragen
10.	Anfragen

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Hebbelmann eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

**2. Genehmigung von Protokollen**

**2.1. Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2020 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 30.09.2020**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

**Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Das Protokoll Nr. 03/2020 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 30.09.2020 wird genehmigt.

**2.2. Genehmigung des Protokolls Nr. 03/2020 über die nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 30.09.2020**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

**Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Das Protokoll Nr. 03/2020 über die nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 30.09.2020 wird genehmigt.

**2.3. Genehmigung des Protokolls Nr. 04/2020 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft (Feuerwehrangelegenheiten) am 29.10.2020**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

**Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Das Protokoll Nr. 04/2020 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft (Feuerwehrangelegenheiten) am 29.10.2020 wird genehmigt.

### **3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

#### **3.1. Änderung des NKomVG - Konsolidierter Gesamtabschluss**

Es liegt ein Entwurf zur Änderung des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vor, dessen Inkrafttreten zum Beginn der nächsten Wahlperiode vorgesehen ist. Danach soll u.a. § 179 Abs. 1 S.1 wie folgt neu gefasst werden:

„Die Kommune kann auf die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses gemäß § 128 Abs. 4 für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2020 verzichten.“

Bei der Stadt Georgsmarienhütte sind bislang konsolidierte Gesamtabschlüsse für die Jahre 2012 und 2013 erstellt worden. Aufgrund der geplanten Neuregelung und vor dem Hintergrund, dass das Thema § 2b Umsatzsteuergesetz derzeit vorrangig in der Finanzabteilung umzusetzen ist, werden weitere konsolidierte Gesamtabschlüsse für die Jahre 2014 bis 2020 nicht erstellt.

### **4. Bericht über die finanzielle Lage der Stadt**

Erster Stadtrat Plogmann verweist auf die Haushaltsklausuren, in denen ausführlich über die finanzielle Lage berichtet worden sei. Unter Berücksichtigung des inzwischen eingegangenen Bescheids über die Ausgleichsleistungen für Gewerbesteuer ausfälle werde der Ergebnishaushalt 2020 nach derzeitigem Stand mit einem Überschuss von rd. 3,2 Mio. € abschließen. Die Ausgleichsleistung (rd. 7,6 Mio. €) verbleibt nicht komplett im städtischen Haushalt; ein Teilbetrag in Höhe von rd. 3 Mio. € fließt im Rahmen des Finanzausgleichs 2021 als Kreisumlage ab.

Auf Anfrage aus dem Ausschuss erklärt Erster Stadtrat Plogmann, es gebe derzeit keine Hinweise auf weitere kommunale Hilfsprogramme des Bundes oder des Landes für das Jahr 2021.

### **5. Vorstellung des Bauunterhaltungsprogramms 2021 -mündlicher Vortrag**

Eine Übersicht über das Bauunterhaltungsprogramm wurde als Tischvorlage vorgelegt.

Ausschussvorsitzender Hebbelmann schlägt vor, das Bauunterhaltungsprogramm ohne weitere Erläuterungen in der heutigen Sitzung zur Kenntnis zu nehmen. Sich gegebenenfalls ergebende Fragen können direkt an Herrn Hornstein gerichtet werden.

Mit dieser Verfahrensweise erklären sich die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft einverstanden.

Ratsmitglied Jantos bittet darum, den Ratsmitgliedern das Bauunterhaltungsprogramm zukünftig einige Tage vor der Sitzung zur Verfügung zu stellen, damit sich ergebende Fragen in der Sitzung gestellt werden können.

Die Anfrage aus dem Ausschuss, ob alle Maßnahmen der Bauunterhaltung und der Investitionen auch tatsächlich umsetzbar seien, wird vom Ersten Stadtrat Plogmann – unter Bezugnahme auf die bereits in den Haushaltsklausuren ausführlich geschilderten Vorjahreserfahrungen – verneint.

## 6. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: BV/210/2020

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende (korrigierte) Beschlussvorlage wird verwiesen.

Auf Anfrage zu den finanziellen Auswirkungen der in der Änderungsliste dargestellten Positionen, erklärt Erster Stadtrat Plogmann, dass sich hieraus jährliche Mehraufwendungen in Höhe von rd. 15.000 € ergeben.

Ratsmitglied Dälken trägt vor, die CDU-Fraktion werde sich heute enthalten, da der Stellenplan in der Fraktion noch nicht beraten worden sei. Über das Thema Personal und Aufgabenverteilung müsse insgesamt im Rat gesprochen werden.

Ratsmitglied Selige merkt an, der Stellenplan sei immer im Zusammenhang mit den Aufgaben zu sehen, die der Verwaltung übertragen werden.

**Folgende Beschlussempfehlung wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen gefasst:**  
Der Stellenplan 2021 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

## 7. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 Vorlage: BV/212/2020

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Vorlage einschließlich der Änderungslisten zum Ergebnishaushalt und zu den Investitionen wird verwiesen.

Erster Stadtrat Plogmann weist darauf hin, dass die Berechnungsgrundlagen für den Finanzausgleich noch nicht vorliegen und sich daraus ergebende Änderungen noch spätestens bis zur Ratssitzung nachgetragen werden müssen.

*(Nachträglicher Hinweis der Verwaltung: Die vorläufigen Berechnungsgrundlagen wurden am 03.12.2020 vom Land mitgeteilt und in der zur Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.12.2020 vorgelegten Änderungsliste zum Ergebnishaushalt berücksichtigt.)*

Über die in der Änderungsliste zum **Ergebnishaushalt** dargestellten Positionen wird wie folgt beraten:

### Digitalisierung von Schulen

Von der SPD/FDP-Gruppe wird beantragt, weitere 120.000 € für die Digitalisierung von Schulen in den Haushalt einzustellen, um schon jetzt Endgeräte anschaffen zu können. Im Rahmen des Digitalpakts sei ein bestimmtes Verfahren und eine Reihenfolge zur Mittelverwendung vorgegeben und es sei absehbar, dass die Mittel für die Anschaffung von Endgeräten nicht ausreichen werden.

Von der CDU-Fraktion wird vorgetragen, es müsse jede Schule einzeln betrachtet werden. Wenn bereits die nötige Infrastruktur vorhanden sei, können auch schon Endgeräte aus dem Digitalpakt angeschafft werden. Es sei jedoch nicht möglich, mit den Mitteln des Digitalpaktes bestehende Computerräume auszustatten.

Frau Happe erklärt, ursprünglich sei im Rahmen des Digitalpaktes zunächst die Herstellung flächendeckender Netzwerke und in letzter Stufe die Anschaffung von Endgeräten vorgesehen gewesen. Coronabedingt habe es hier Veränderungen gegeben, so dass die Anschaffung von Endgeräten jetzt schon eher möglich sei. Mit den Schulen werde abgestimmt und vereinbart, wie die Ausbaustufen aussehen sollen. Nicht förderfähig aus Mitteln des Digitalpaktes seien stationäre Computerräume. Die Verwaltung gebe keine Vorschläge für Lernangebote und pädagogische Konzepte; die Stadt als Schulträger müsse aber entscheiden, ob Computerräume weiterhin finanziert werden sollen und ggf. Mittel bereitstellen.

Folgende Beschlussempfehlung wird bei 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung **mehrheitlich gefasst:**

Für die Ausstattung von Computerräumen in Schulen werden 120.000 € in den Haushalt 2021 eingestellt.

#### Schulsozialarbeit in Grundschulen

Hierzu liegt ein Antrag der SPD/FDP-Gruppe auf Erhöhung der Stellen für Schulsozialarbeit in Grundschulen von 2,5 auf 3 Stellen vor.

Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 09.12.2020 eine Übersicht über die vorhandenen Stellen für Schulsozialarbeit in Grundschulen einschließlich der erforderlichen finanziellen Mittel vorzubereiten.

#### Corona-Schutzmaßnahmen in Schulen

Ratsmitglied Jantos trägt vor, die SPD/FDP-Gruppe halte die Anschaffung von Lüftungsgeräten nach Bedarf für sinnvoll, damit die Situation in den Schulen stabil bleibe.

Frau Happe weist auf eine vom niedersächsischen Kultusministerium angekündigte Förderrichtlinie hin, wonach 20 € je Schüler für Corona-Schutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die Anschaffung von Luftfilteranlagen (Investition) und damit verbundene Betriebsaufwendungen (Ergebnishaushalt) werden bei 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

#### Defizitabdeckung katholische Kindertagesstätten Jahre 2018 bis 2020

Es wird verwiesen auf ein vor der Sitzung stattgefundenes Gespräch zwischen den Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft, der Verwaltung sowie zwei Mitarbeiterinnen des Bischöflichen Generalvikariats (Frau Vornhülz und Frau Pöker). Im Ergebnis ist festzustellen, dass die vom BGV vorgelegten Endabrechnungen von der Stadt Georgsmarienhütte nicht überprüft werden können, da keine Einzelpositionen ausgewiesen werden. Seitens des BGV ist insbesondere zu klären, ob in den vorgelegten Übersichten für die Jahre 2018 bis 2020 Kosten für erhöhte Standards enthalten sind, die von der Stadt Georgsmarienhütte nicht gefördert werden. Außerdem sind die als Vorfinanzierung der Beitragsfreiheit separat ausgewiesenen Beträge durch das BGV zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren. Die Korrektheit der Endabrechnung für die abgeschlossenen Jahre 2018 und 2019 ist vom BGV schriftlich zu bestätigen. Vom Rat der Stadt Georgsmarienhütte ist dann zu entscheiden, ob die Abrechnungen ohne weitere Prüfung akzeptiert werden sollen. Nach Vorliegen der durch das Generalvikariat geprüften Endabrechnungen soll nach Möglichkeit in der Ratssitzung am 17.12.2020 über einen Defizitausgleich für die Jahre 2018 bis 2020 entschieden werden.

### Defizitverträge Kindertagesstätten – Erhöhung der Standards

Die Änderung des Stundenschlüssels für Hauswirtschaftskräfte sowie die Erhöhung der Standards für die Gebäudereinigung werden von der SPD/FDP-Gruppe nicht für erforderlich angesehen.

Folgende Beschlussempfehlungen werden gefasst:

Die Änderung des Stundenschlüssels für Hauswirtschaftskräfte wird mit 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Anhebung des Standards für Gebäudereinigung wird mit 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

### Zuschuss zum „First Responder“

Es wird vorgeschlagen, die Bezuschussung des „First Responders“ zunächst einmalig vorzusehen. Außerdem soll der Betrag bei Eingang weiterer Anträge entsprechend gesplittet werden.

Folgende Beschlussempfehlung wird bei 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich gefasst**:

Für die Bezuschussung des „First Responder“ werden einmalig 5.000 € in den Haushalt 2021 eingestellt. Der Betrag wird gegebenenfalls auf mehrere Antragsteller aufgeteilt.

### LED-Flutlichtbeleuchtung Kunstrasenplatz Hochstraße

Die Einstellung von 36.000 € für die Umstellung der Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz Hochstraße auf LED-Beleuchtung wird **einstimmig befürwortet**.

### Kinder- und Jugendparlament

Die Einstellung von 5.000 € als Budget für ein einzurichtendes Kinder- und Jugendparlament wird mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen **befürwortet**.

### Zuschuss „Die Hütte rockt e.V.“

Folgende Beschlussempfehlung wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme **mehrheitlich gefasst**:

Für „Die Hütte rockt e.V.“ wird eine jährliche Bezuschussung in Höhe von 30.000 € eingeplant. 15.000 € werden als Festzuschuss gewährt, eine weitere Bezuschussung bis zu 15.000 € erfolgt nach Verlustnachweis.

### Attraktivierung Umfeld Aussichttürme

Es wird vorgeschlagen, den Ansatz in Höhe von 30.000 € im Haushalt 2021 zu belassen. Über die Mittelverwendung soll im Fachausschuss III beraten werden. Gegebenenfalls ist ein Förderantrag im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms zu stellen.

Dieser Vorschlag wird mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

### Erhöhung Zuschüsse Wirtschaftsförderung (Ärzteversorgung)

Von Seiten der SPD/FDP-Gruppe wird vorgetragen, die Ärzteversorgung einschließlich Fachärzte in Georgsmarienhütte sei ausgezeichnet. Eine Erhöhung des mit 50.000 €

bestehenden Ansatzes für Zuschüsse im Bereich der Wirtschaftsförderung werde daher nicht für erforderlich gehalten.

Ratsmitglied Dälken warnt davor, dass in 5 bis 10 Jahren ein Defizit bei der Ärzteversorgung zu erwarten sei.

Die Erhöhung des Zuschusses um 60.000 € wird mit 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

#### Zuschuss Pfarrgemeinde St. Antonius (Bestuhlung)

Ratsmitglied Trimpe erklärt, es sei nicht Aufgabe der Stadt, die originäre Arbeit der Kirchengemeinden zu unterstützen.

Der Antrag der Pfarrgemeinde St. Antonius auf einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € für zu beschaffende Bestuhlung wird mit 4 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

#### Sanitäranlagen in Schulen (Bauunterhaltungsprogramm) – Antrag der SPD/FDP-Gruppe

Ratsmitglied Trimpe-Rüschemeyer trägt vor, man habe die Information erhalten, dass die Sanierung der Sanitäranlagen in Schulen turnusmäßig durchgeführt werde. Daher werde der Antrag der SPD/FDP-Gruppe zurückgenommen.

#### Einrichtung Bürgerfonds / Bürgerstiftung – Antrag Fraktion GfG

Ratsmitglied Gröne erläutert den von der Fraktion GfG eingebrachten Antrag und schlägt vor, für einen einzurichtenden Bürgerfonds zur Unterstützung von Projekten z.B. in Schulen einen Betrag in Höhe von 10.000 € einzuplanen.

Folgende Beschlussempfehlung wird mit 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen **mehrheitlich gefasst**:

Es werden 10.000 € für einen Bürgerfonds zur Unterstützung von Projekten eingestellt. Es ist zu prüfen, ob und wie die Einrichtung eines Bürgerfonds realisierbar ist. Hierzu findet eine Beratung im Fachausschuss III statt.

**Die übrigen in der Änderungsliste zum Ergebnishaushalt aufgeführten Positionen werden ohne weitere Beratung vom Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft bestätigt.**

Ratsmitglied Schmechel verlässt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Ratsmitglied Selige weist darauf hin, dass am heutigen Tage ein Antrag der König-Christus-Kirchengemeinde eingereicht worden sei, der auch den Ratsfraktionen vorliege.

Beantragt werde die Anerkennung und Berücksichtigung anteiliger Betriebskosten der evangelischen Kindertagesstätten.

Ausschussvorsitzender Hebbelmann schlägt eine Beratung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vor.

Über die **Investitionen** 2021 wird wie folgt beraten:

#### WC-Anlage Kunstrasenplatz Hochstraße

Nach kurzer Diskussion wird von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die Standortfrage für eine WC-Anlage bis zum Beginn der Sanierung des Kunstrasenplatzes geklärt sein

müsse, um dann gegebenenfalls die Verlegung erforderliche Versorgungsleitungen mit zu berücksichtigen.

Im Fachausschuss III soll hierzu ein Vorschlag für den Verwaltungsausschuss erarbeitet werden.

#### Neugestaltung Schulhof Realschule - Antrag Förderverein Realschule

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, die vom Förderverein der Realschule beantragte Beteiligung der Stadt an den Kosten für die Umgestaltung des Schulhofs der Realschule (44.000 €) in den Haushalt einzustellen und als „Deckung“ den Ansatz für Bürgerprojekte entsprechend zu kürzen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig **angenommen**.

#### Zuschuss Kath. Landvolkhochschule (Sanierung Dionysiushaus Holsten-Mündrup)

Die Einstellung von 100.000 € als Zuschuss für die kath. Landvolkhochschule zur Sanierung des Dionysiushauses Holsten-Mündrup wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **befürwortet**.

#### Corona-Schutzmaßnahmen in Schulen

Es wird verwiesen auf die vorab zu den Änderungen des Ergebnishaushalts hierzu geführte Diskussion. Die Anschaffung von Luftfiltergeräten für Schulen war mit 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt** worden.

#### Projekt Mensch-Roboter-Kollaboration der Realschule

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass gemäß der bestehenden Förderrichtlinien der Förderantrag vom Schulträger zu stellen sei. Die Förderung betrage 90 % der Investitionskosten. Bei einem von der Realschule angegebenen Volumen von 55.000 € ergebe sich ein Förderbetrag von 49.500 € und ein städtischer Eigenanteil von 5.500 €. Mit den verantwortlichen Lehrkräften sei abgestimmt, dass der städtische Eigenanteil mit dem Schulbudget verrechnet werden soll.

Unter der Voraussetzung, dass eine Verrechnung des städtischen Eigenanteils mit dem Schulbudget vorgenommen wird, wird die Einstellung der o.g. Mittel für das Projekt „Mensch-Roboter-Kollaboration“ **einstimmig befürwortet**.

#### Zuschuss Anbau Bildungswerkstatt

Auf Anfrage aus dem Ausschuss trägt Ratsmitglied Trimpe-Rüschemeyer vor, die Bildungswerkstatt werde derzeit von 77 Teilnehmer besucht, davon 22 aus Georgsmarienhütte, 44 aus anderen Landkreiskommunen und 11 aus der Stadt Osnabrück. Die Finanzierung der laufenden Kosten erfolge weitgehend durch die Agentur für Arbeit und die Maßarbeit. Beim Landkreis Osnabrück sei ebenfalls ein Antrag auf Förderung der Baumaßnahme gestellt, bei anderen Landkreiskommunen jedoch nicht.

Laut Ratsmitglied Jantos müsse sichergestellt werden, dass das begonnene Projekt weitergeführt werden könne. Da ungewiss sei, ob andere Zuschüsse fließen, soll der zusätzlich benötigte Betrag in Höhe von 400.000 € in den städtischen Haushalt eingestellt werden.

Die Einstellung eines weiteren Zuschusses in Höhe von 400.000 € für den Anbau der Bildungswerkstatt wird mit 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen **angenommen**.

Neubau Michaelisschule (Verpflichtungsermächtigung)

Der städtische Architekt Herr Hornstein weist darauf hin, dass bei Umsetzung durch einen Generalunternehmer ein Gesamtauftrag vergeben werde und daher die Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung erforderlich sei.

Der Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2021 in Höhe von 8.730.000 € wird mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **zugestimmt**.

Zu den Maßnahmen des Fachbereichs IV erläutert Herr Dimek, dass es sich bei den im Investitionsprogramm enthaltenen Maßnahmen Unterbauerschaft, Am Dreieck und Auf der Masch um Erschließungsmaßnahmen handelt, so dass Erschließungsbeiträge in Höhe von 90 % der veranschlagten Auszahlungen eingesetzt worden seien.

Für einige neu in den Haushalt aufgenommene Investitionen seien inzwischen die Kosten wie folgt ermittelt worden:

KVP Schauenroth/Stadtring

2021: 90.000 € Planungskosten; 2022: 450.000 € Baukosten (einschl. Beleuchtung)

Wege- und Parkflächengestaltung Martin-Luther-Straße

2021: 45.000€ Planungskosten; 2022: 225.000 € Baukosten

Fuß-/Radwege nördl. Alte Heerstraße und Brüsseler Straße

2021: 50.000 € Planungskosten (Machbarkeitsstudie)

Die Einstellung der für die o.g. Maßnahmen genannten Beträge wird einstimmig **befürwortet**.

Straßenbeleuchtung in Altbaugebieten

Wie schon im Fachausschuss IV erläutert, wird vorgeschlagen, die Mittel für Straßenbeleuchtung in Altbaugebieten für 2021 und Folgejahre von 10.000 € auf 50.000 € zu erhöhen, da ein sukzessiver Austausch von Masten und Leuchtmitteln vorgesehen ist. Die Erhöhung des Ansatzes auf 50.000 € wird **einstimmig angenommen**.

**Alle übrigen Investitionen werden ohne weitere Beratung bestätigt.**

**Ausschussvorsitzender Hebbelmann lässt anschließend über den Gesamthaushalt einschließlich der heute empfohlenen Änderungen abstimmen:**

**Folgende Beschlussempfehlung wird mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen gefasst:**

- a) Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 wird – einschließlich der in der heutigen Sitzung gefassten Beschlussempfehlungen - in der vorliegenden Fassung beschlossen.
- b) Das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2021 bis 2024 wird – einschließlich der in der heutigen Sitzung gefassten Beschlussempfehlungen - in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**8.           Beteiligungsbericht 2020**  
**Vorlage: MV/033/2020**

Auf die zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegende Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

Der Beteiligungsbericht 2020 wird von den Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft zur Kenntnis genommen.

**9.           Beantwortung von Anfragen**

Zu beantwortende Anfragen liegen nicht vor.

**10.          Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Hebbelmann  
Vorsitz

Plogmann  
Erster Stadtrat

Baller  
Protokollführung